

388

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

12. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 22. März 1853.

---

Inhalt.

Kirchliche Anzeige. — Getreidepreis. — 40 Bekannt-  
machungen.

---

Chronik der Stadt Halle.

---

Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Am Gründonnerstage (den 24. März) Vorm. 9 Uhr Abendmahlsfeier (Liturgie, Beichte, Communion) Herr Oberdiac. Pastor Tauer. Nachm. 2 Uhr allgem. Beichte Derselbe.

---

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 17. März 1853.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	28	„	9	„	„	2	„	1	„	3	„
Gerste	1	„	6	„	3	„	„	1	„	11	„	3	„
Hafer	—	„	25	„	—	„	„	1	„	—	„	—	„

---

Herausgegeben im Namen der Aemendirection  
von **G. Tauer.**

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königl. Regierung zu Merseburg bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß höhern Orts die Aufhebung des hiesigen Gewerbegerichts angeordnet worden ist und den 8. d. M. in Ausführung gebracht wird.

Demzufolge tritt für die Stadt Halle der §. 137 der Allgem. Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wieder in Kraft, welcher bestimmt:

Streitigkeiten der selbstständigen Gewerbetreibenden mit ihren Gesellen, Gehülfen oder Lehrlingen, die sich auf den Antritt, die Fortsetzung oder Aufhebung des Arbeits- oder Lehrverhältnisses, oder auf die gegenseitigen Leistungen während der Dauer desselben beziehen, sind, soweit für diese Angelegenheiten besondere Behörden bestehen, bei diesen zur Entscheidung zu bringen.

Insofern solche besondere Behörden nicht bestehen, erfolgt die Entscheidung

- 1) wenn der selbstständige Gewerbetreibende Mitglied einer Innung ist, durch die Innungsvorsteher, unter dem Vorsitze eines Mitgliedes der Kommunalbehörde,
- 2) in anderen Fällen durch die Ortspolizei-Obrigkeit.

Gegen diese Entscheidung steht dem Betheiligten die Berufung auf den Rechtsweg binnen zehn Tagen präklusivischer Frist offen; die vorläufige Vollstreckung wird aber hierdurch nicht aufgehalten.

Die übrigen nach §. 2 der Verordnung über die Einführung von Gewerbegerichten vom 9. Februar 1849 den letztern überwiesenen Streitigkeiten gehören künftig wieder zur Kompetenz der ordentlichen Gerichte.

Halle, den 3. März 1853.

Der Oberbürgermeister  
Geheimer Regierungs-Rath  
(gez.) Bertram.

**Bekanntmachung.**

Um mehrfachen Unfuge, welcher aus dem Drehorgelspielen auf den Straßen in zu später Abendstunde bereits wiederholt vorgekommen, entgegen zu treten, sehen wir uns veranlaßt, auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 nachstehende Polizeiverordnung zu erlassen:

Den Drehorgelspielern und andern herumziehenden Musikanten ist der öffentliche Betrieb ihres Gewerbes innerhalb der Gesamtstadt Halle nur während der Sonntage und der durch die Gesetze nicht besonders ausgeschlossenen Festtage von 4 Uhr Nachmittags bis **9 Uhr Abends** gestattet, für die ganze übrige Sonntagszeit aber und an den Wochentagen gänzlich bei einer Geldstrafe bis 3 Thlr. oder Gefängnißstrafe bis 48 Stunden verboten.

Halle, den 14. März 1853.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Bei Anlegung von Bordsteinen an den Straßenböden und von Trottoirs auf den Bürgersteigen sind bisher gewöhnlich Sandsteine von den Hausbesitzern verwendet.

Erfahrungsmäßig sind jedoch Sandsteine zu diesem Zwecke nicht dauerhaft genug, so daß dergleichen Bordsteine und Trottoirs in den meisten Fällen schon nach einigen Jahren schadhast werden und der Ausbesserung bedürfen. Hierzu kommt, daß bei nasser Witterung die Sandsteinplatten sehr schlüpfrig werden und Veranlassung zum Ausgleiten geben.

Dies bestimmt uns, hiermit festzusetzen, daß zu den Bordsteinen, so wie zu den Trottoirs in Zukunft nur glatt bearbeitete **Porphyrsteine** und **Porphyrplatten** verwendet werden dürfen und Gesuche um Konzession solcher Anlagen nur dann auf unsere Genehmigung zu rechnen haben, wenn solche Steinmassen dazu genommen werden.

Halle, den 16. März 1853.

Der Magistrat.

**Leihhaus = Auction.**

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten December 1851, Januar, Februar, März und April 1852 findet den 2. Mai d. J. und folgende Tage, von Nachmittags 2 Uhr ab, kleine Klausstraße Nr. 927 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 15. April zulässig.

Halle, den 25. Februar 1853.

**M. Goldschmidt.**

**Auction.**

Es sollen Mittwoch, als den 23. März d. J., früh 9 Uhr in der großen Ulrichsstraße Nr. 23, wegen Aufgabe des Geschäfts mein ganzes Handwerkszeug, welches sich besonders für sämtliche Metallarbeiter, so wie Gold- und Silberarbeiter etc. eignet, 1 doppelte Drehbank mit Zubehör, 1 Arbeitstisch mit Schraubestock, 1 großes Sperrhorn nebst Klotz, 1 Ziehbank nebst 3 Ziehseisen und Zange, 20 verschiedene Dorn, 50 lb gutes reines Blei und verschiedenes andres Handwerkszeug mehr, ferner 1 Tenorhorn, 2 Tenorposaunen, 3 Signaltrompeten und 1 Waldhorn mit allen Stimmbogen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

**W. Schmidt, Blase = Instrumentenmacher.**

**Auction.** Dienstag den 22. März, Nachmittags 2 Uhr, sollen Meubles und andere Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden Breitenstraße Nr. 1201.

Auch sind daselbst ein Paar Wasserstiefeln billig zu verkaufen.

Gute Kocherbsen, à Quart 1  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$ , im Ganzen noch billiger, sind zu haben Graseweg Nr. 861.

**Püttich.**

Ein neues Sopha ist billig zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 299, ein Treppchen hoch.

**Braunkohlensteine**

von besser Kohle empfiehlt im Ganzen und Einzelnen, um damit zu räumen, zu ermäßigten Preisen die Formerei von **G. Spiegel**, Taubengasse Nr. 1775, nahe dem Steinwege.

**Nicht zu übersehen.**

Da es mir endlich wieder gelungen ist, 50 Etr. von der bekannten **billigen** und **schönen Waschseife** zu bekommen, so mache ich ein geehrtes Publikum besonders darauf aufmerksam, es ja nicht zu übersehen. Der Preis ist noch der alte, à Stein 1 Thlr. 7  $\frac{1}{2}$  Sgr., den  $\frac{1}{2}$  Stein 19 Sgr., im Einzelnen à  $\text{fl}$  2 Sgr.

Der Verkauf ist am Markt Nr. 821, nahe am schwarzen Bär, bei Herrn **C. Schöppe**.

Die besten bairischen **Malzboubons** von bekannter Güte gegen Husten bei **C. L. Helm**.

Frische **Schmelzbutter**, beste trockene **Hefen**, große **Pflaumen**, mit Zucker eingemachte **Preißelbeeren** und sehr schöne **Kocherbsen** empfiehlt **C. L. Helm**.

**Alle Reparaturen**

in Filz- und Seidenhüten, Umarbeitungen nach den neuesten und beliebtesten Façons, Waschen der weißen und grauen Hüte, Färben der getragenen Hüte in Grün, Braun und Schwarz werden von mir aufs Beste und Schnellste ausgeführt.

**L. Wedding**, Hutmachermeister, Leipz. Str. 283, dem goldenen Löwen schräg gegenüber.

Diese Woche Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Broihan in der Brauerei bei **Herrmann Rauchfuß**, große Brauhausgasse.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf in der Leipziger Straße Nr. 401.

Ein gebrauchter Kochofen wird zu kaufen gesucht in Nr. 175, groÙe Steinstraße.

### 15,000 Thaler

sind gegen gute Hypothek auf Landgüter zu 4 pro Cent Zinsen, am liebsten in ungetrennter Summe, auszuliehen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Bei pünktlicher Zinszahlung ist das Kapital einer Kündigung nicht leicht unterworfen.

12 bis 1300 Thaler werden zur ersten Hypothek auf Mecker zu leihen gesucht Domplatz 1032.

### Musik-Anzeige.

In dem Musikinstitute — Rannische Straße Nr. 542 — können noch Einige, sowohl Geübtere als auch Anfänger, gründlichen Unterricht im Pianofortespiel bekommen.

**Trebiger.**

Ein ordnungsliebendes ehrliches Mädchen wird zum 1. April zu miethen gesucht in der Obersteinsstraße 1498.

Ein ordentlicher fleißiger Bursche wird gesucht Alter Markt Nr. 493.

Meine werthen Kunden und Geschäftsfreunde setze ich hiermit in Kenntniß, daß ich nicht mehr Paradeplatz bei Herrn Lauber, sondern in meinem Hause Mittelstraße 153 wohne und bitte auch hier mir das bisherige Wohlwollen zu gewähren.

**Friedr. Lüders jun.,** Drechslermeister.

Eine ruhige Mietherin sucht in freundlicher Gegend eine Wohnung von 4—5 Stuben, einigen Kammern und Zubehör nebst Gärtchen zu Johannis oder Michaelis d. J. Zu erfragen in der Buchdruckerei d. Waisenh.

Eine anständige, freundliche und gesunde Wohnung, bestehend in 2—3 Stuben, Kammern, Küche u., wird zum 1. October d. J. zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten werden J. W. Nr. 25 poste restante erbeten.

Zum 1. Juli wird auf dem Neumarkt oder dessen Nähe eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör gesucht. Offerten gefälligst abzugeben Scharngasse Nr. 1354, 2 Treppen.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung für 16 — 20 R<sup>th</sup> im Innern der Stadt zum 1. April zu beziehen. Adressen werden unter Chiffre C. R. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Es wird noch zum 1. April von einer einzelnen Person eine Stube gesucht. Wer selbige noch abzulassen hat, bittet man alter Markt Nr. 496 im Laden zu melden.

Ein Lehrer sucht eine meublirte Stube nebst Kammer und Aufwartung zu miethen. Adressen unter N. N. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In meinem neuerbauten Hause vor den Leipziger Thor, Frankensstraße Nr. 3., ist noch die zweite und dritte Etage für Herrschaften von jetzt ab zu vermieten.

G. M ö r z.

Große Klausstraße Nr. 908 nahe am Markte ist ein Laden zum 1. April zu vermieten.

Eine große Scheune mit zwei Tenen ist zu verpachten. Näheres gr. Brauhausgasse Nr. 362.

Stube und Kammer, die Herr Lieutenant v. Kühn inne gehabt, ist sofort anderweitig zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 75.

Eine kleine Stube ohne Kammer mit Bett und Meubles, gewünschten Falls auch Mittagstisch, ist an einen einzelnen Herrn zum 1. April zu vermieten und zu erfragen in der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Eine möblirte Stube und Kammer kann vom 1. April bezogen werden Leipziger Straße Nr. 302.

**Todesanzeige.**

Heute Vormittag 11 Uhr endigte sanft und Gott ergeben unser guter Gatte und Vater, der Schuhmachermeister Adalbert Machulka, sein thätiges Leben in einem Alter von 77 Jahren an der Brustwassersucht. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung an  
die trauernde hinterbliebene Wittwe  
nebst drei Söhnen.

Halle, den 19. März 1853.

**B i t t e .**

Es stellt sich bei der im April bevorstehenden Eröffnung unserer neuen Anstalt ein fühlbarer Mangel an Mobilien heraus, und erlauben wir uns daher die Bitte, bei vielleicht bevorstehendem Umzug entbehrlich werdende, noch brauchbare, wenn auch beschädigte Mobilien- und Hausgeräth = Gegenstände aller Art uns überlassen zu wollen. Rendant Kunde wird Donnerstag den 24. März, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, dergleichen im Locale der Anstalt gern entgegennehmen und auf gefällige Anzeige auch jederzeit deren Abholung besorgen.

Der Vorstand des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege.

Ein goldner Ohrring ist gefunden und wieder abzuholen am Bauhof Nr. 312.

Ein weißer Spitz ist zugelaufen Nr. 268.

Ein goldener Ring mit einem Perlmutterplättchen, worauf ein Sträußchen gezeichnet war und inwendig mit den Buchstaben Ch. F. versehen, wurde verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Zännergasse Nr. 570 abzugeben.

Am 14. d. M. ist mir mein Hoshund, schwarz mit ledernem Halsband, fortgelaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Strohhof, Kellnergasse Nr. 2104.

(Druck der Waisenhauß-Buchdruckerei.)